

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß sowohl im Gepäcks- als Frachtenverkehr sich ein bedeutender Ausgang ergibt, während der Eingang ein geringerer ist, oder mit anderen Worten die Bahn führt mehr Produkte fort als her, was eine erhöhte Einnahme für die Gegend bedeutet.

Die Holztrift an der schwarzen Aist ist im Besitze des Rudolf Freiherrn von Habelberg-Sandau und Graf Rinsky.

Die schwarze Aist gränzt die Pfarre Pregarten im Osten von Tragwein ab und kommt aus dem Winkel, welcher durch die ober- und niederösterreichische und böhmische Grenze gebildet wird. Bei Weitersfelden fließt ihr die weiße Aist zu und führt von da an auch den Namen Waldaist.

In ihrem Ursprungs-Gebiete liegen die Habelberg'schen und Rinsky'schen Domänen, aus deren Waldbeständen sie jährlich an 50.000 Festmeter Holz zur Donau bei Mauthausen trägt.

Die beiden Domänen-Besitzer benützen alljährlich die Zeit des Frühjahres zur Holztrift, wenn die Aist wasserreich ist; um die Trift zu beschleunigen, wird auch das Wasser der den beiden Herrschaften gehörigen Teichen in die Aist abgelassen. Zur Regelung der Trift haben beide Besitzer ein Uebereinkommen dahin getroffen, daß in der Vor- und Nachtrift jährlich abgewechselt wird. Auch die Vortrift ist dahin weiters geregelt, daß Baron Habelberg nicht über 25.000 und Graf Rinsky nicht über 30.000 Festmeter Holz triften darf, während bei der Nachtrift es dem Belieben eines Jeden anheimgestellt ist.

Die Holztrift beginnt bei Karlstift in Niederösterreich und hat bis zur Holzlande bei Mauthausen eine Länge von 83.4 Kilometer.

Im Jahre 1893 dauerte die gräflich Rinsky'sche Holztrift mit 22.000 Meter Holz acht Tage und die Baron Habelberg-Sandauische sechs Tage mit einer Holzmenge von 19.000 Meter, wobei an 300 Arbeiter Verwendung fanden.

Verkehrsmittel.

Das k. k. Postamt. Dieses wurde 1849 eröffnet und ist im Hause des Herrn Josef Meisl untergebracht, welcher demselben als Postmeister vorsteht. Der Amtsverkehr ist ein sehr reger und steigert sich von Jahr zu Jahr.

So wurden 1885 55.602 Briefpost- und 2844 Fahrpoststücke mit einer Porto-Summe von 2139 fl. befördert, während im Jahre 1892 die Poststücke die Ziffer von 71.000 weit überschritten und dem Staate, einschließlich der Telegraphengebühr, eine Einnahme von 2800 fl. zugeführt werden konnte.

Das Telephnamt, welches am 11. Februar 1888 eröffnet wurde, ist mit dem Postamte combinirt und gibt im jährlichen Durchschnitte 500 Telegramme ab, während deren 800 einlaufen.

Postbotenfahrt. Zwischen Pregarten und Zell verkehrt alle Tage ein Postwagen, welcher die Brief- und Fahrpost besorgt und Passagiere befördert.